

## **Unser Wald - ABC – ein Lexikon zum Waldkindergarten Petershausen**

### **Arbeitsgruppen**

Die Eltern leisten im Waldkindergarten einen überschaubaren Arbeitsbeitrag. Es existieren Arbeitsgruppen zu Bereichen wie Bauwagenpflege, Fürsorge über Wege und Zufahrten, Gestaltung der Feste, usw. Mit Vertragsabschluss trägt sich jede Familie in eine Arbeitsgruppe ein.

### **Bauwagen**

Am „Eingang“ zum Waldkindergarten steht unser umgebauter Zirkuswagen. Hier lagern alle Unterlagen und Materialien, die unsere Pädagogen brauchen. Außerdem dient er hin und wieder auch als Aufenthaltsraum für die Kinder (→Bauwagentag). Vor allem die Möglichkeit zum Mandala-Malen oder Mosaik-Legen mit Naturmaterialien wird von den Kindern in der → Verlängerungsstunde sehr gerne genutzt.

### **Bauwagentag**

Einmal pro Woche ist Bauwagentag. Die Kindergartengruppe bleibt den gesamten Vormittag am Platz rund um den Bauwagen. Die Kinder halten sich je nach Lust und Laune draußen oder drinnen auf. Am Bauwagentag wird auf Bäume geklettert, gekocht, gepritschelt, gemalt, gebastelt, vorgelesen....

### **Buchungszeiten**

Es können zwischen 16 und 27 Stunden flexibel gebucht werden. Pro Tag kann die normale Kindergartenzeit mit 4,25 Stunden, oder Kindergartenzeit plus → Verlängerungsstunde mit 5,25 Stunden gebucht werden.

### **Bäume schubsen**

Die Sorgfalt für die Lebewesen im Wald ist ein hoch geachteter Wert für unsere Waldkinder. Die Bäume gehören natürlich dazu. Aber immer wieder gibt es auch tote Bäume im Wald. Wenn diese nicht zu groß sind, dann werden sie „geschubst“. Dazu werden tagelang Wurzeln freigelegt, bis es dann soweit ist: Mit Seil und vereinten Kräften und viel Anfeuern wird er dann umgeschubst. Ein besonderer Beweis der kindlichen Kraft!

### **Brotzeit**

Frischlucht macht hungrig! Die Kinder brauchen eine gehaltvolle, vollwertige Brotzeit am Vormittag. Sie sollte der Jahreszeit angepasst sein, also z.B. im Sommer ein kaltes Getränk und frisches Obst und Rohkost zum Brot, im Winter ein warmes Getränk und Trockenfrüchte oder etwas Süßes als Energie- und Wärmespender (Obst und Wurstbrote gefrieren im Rucksack!).

Es gibt keine verbindliche Frühstückszeit, die Kinder essen wann sie Hunger haben und sitzen dazu in einem Brotzeitkreis. Vor jeder Brotzeit waschen sich die Kinder die Hände (→ Hände waschen).

## **Eingewöhnungsphase**

Kinder unter drei Jahren können ab Mai eines Kindergartenjahres für drei Monate die einmal wöchentlich stattfindende Spielgruppe besuchen. Die Spielgruppe ist als behutsame Eingewöhnung für Kinder gedacht, die in den Waldkindergarten gehen werden. Die Kinder können zusammen mit einem Elternteil oder alleine die Spielgruppe besuchen.

## **Elternabende**

Pädagogische Information wird abwechselnd auf Elternabenden oder Informationsvormittagen (Thema Seetag, Ernährung, Vorschule, Waldregeln,...) vom pädagogischen Team präsentiert.

Zusätzlich dazu gibt es extern organisierte Elternabende mit Themen wie z.B.: Wie gehen wir mit Konflikten um? Konsumerziehung – Suchtverhalten.

## **Elternbeirat**

Der Elternbeirat wird aus dem Kreis der Waldeltern gewählt und besteht aus vier Elternteilen. Der Elternbeirat versteht sich als Bindeglied zwischen Vorstand, Eltern und Pädagogen. Die Aufgaben erstrecken sich vom Organisieren des regelmäßigen Elternfrühstücks über das Erstellen von Bauwagenputzplänen bis zum Präsentieren des Waldkindergartens auf Veranstaltungen.

Der Elternbeirat organisiert Elterninformationen zu Themen wie z.B. Waldklamotten, Waldbrotzeit, Zeckeninfo.

## **Elterndienst**

Es gibt im Waldkindergarten die Möglichkeit für Eltern, als Begleitpersonen mitzugehen. So können einerseits Kindergartenbeiträge reduziert werden, andererseits gewinnt man interessante Einblicke in den Kindergartenalltag. Der Elterndienst hat keine pädagogischen Aufgaben, er übernimmt Dienste wie Hilfeleistung bei der Brotzeit, beim Pieseln, beim Handschuhe anziehen usw.

## **Elterngespräch**

Es gibt für die Eltern jederzeit die Möglichkeit, sich mit den Pädagogen über die Entwicklung ihres Kindes zu unterhalten. Zu diesem Zweck führen die Pädagogen Beobachtungsbögen, anhand derer die Entwicklung der Kinder kontinuierlich erfasst wird.

## **Elterninitiative**

Der Waldkindergarten Petershausen wurde im Jahr 2001 von einer Elterninitiative gegründet (Birgit Obermeier, Thomas Hipp, Angela Mautner). Der Verein Waldkindergarten Petershausen e.V. betrieb und finanzierte den Waldkindergarten aus eigener Kraft. Seither ist der Kindergarten kontinuierlich gewachsen. Seit 2006 sind wir staatlich anerkannt und bekommen damit Fördergelder von Gemeinde und Land. Mittlerweile ist der Waldkindergarten zu einem stattlichen Unternehmen geworden. Der Verein ist nach wie vor Träger und Betreiber. Elterninitiative bedeutet auch, dass es für Eltern Gestaltungs-

und Mitentscheidungsmöglichkeiten gibt, bis hin zur verantwortungsvollen Mitarbeit im Vorstand.

### **Elternmitarbeit**

Die Eltern bringen ihre Arbeit in den Waldarbeitsgruppen ein, wer möchte kann Elterndienst leisten. Außerdem haben die Eltern die Aufgabe, turnusmäßig den Bauwagen zu putzen. Engagierte Eltern können sich im Vorstand des Vereins und im Elternbeirat betätigen.

### **Entstehung der Waldkindergärten**

Ella Flatau aus dem dänischen Sölleröd begründete in den 1950er Jahren den ersten Waldkindergarten, nachdem sie zunächst mit ihren eigenen und mit Nachbarskindern häufig in den Wald gegangen war und diese Form der Kinderbetreuung großes Interesse bei anderen Eltern hervorgerufen hatte. Interessierte Eltern schlossen sich zusammen und gründeten eine Initiative, die den ersten Waldkindergarten ins Leben rief – eine Idee, die sich im skandinavischen Raum immer weiter ausbreitete.

Der erste Wald- und Naturkindergarten in Deutschland entstand 1968 in Wiesbaden. Die Begründerin Ursula Sube organisierte diesen Waldkindergarten privat, erhielt jedoch vom zuständigen Jugendamt nie eine offizielle Genehmigung. Eventuell ist dies einer der Gründe dafür, weshalb die Waldkindergartenbewegung erst in den 1990er Jahren größeren Anklang fand. Der erste anerkannte Waldkindergarten startete 1993 in Flensburg.

### **Erste Hilfe**

Zur Gewährleistung einer sicheren Erstversorgung im Falle eines Unfalls müssen alle Elterndienstler einmal jährlich an einen Erste-Hilfe-Kurs und an einer Begehung der Wald-Rettungswege teilnehmen.

### **Fahrgemeinschaften**

Viele Eltern haben auf private Initiative hin Fahrgemeinschaften zum Kindergarten (im Sommer auch zum Kranzberger Weiher) gebildet. Es reduziert Benzinkosten und Verkehr, schont unseren Wald und entlastet die Eltern.

### **Feste feiern!**

Im Kindergartenjahr gibt es reichlich Gelegenheit zu feiern! Wir feiern Ostern, ein Sommerfest, St. Martin, Waldweihnacht usw.

### **Fuchsbandwurm**

Dieser parasitisch lebende Wurm kann Auslöser der alveolären Echinokokkose beim Menschen sein. Eine ernsthafte Erkrankung, da die Symptome meist erst 10 bis 15 Jahre nach Infektion zu Tage treten.

Die Anzahl der Übertragungen des Fuchsbandwurmes auf den Menschen ist offensichtlich sehr gering.

Vorsichtshalber gilt aber während dem Kindergartenalltag die Regel, dass keine Beeren oder Pilze roh gegessen werden und dass alle Kinder vor jeder Brotzeit die Hände waschen (→ Hände waschen).

### **Geburtstage**

Das Geburtstag-Feiern der Kinder ist ein besonderer Anlass und wird von den Pädagogen im Wald liebevoll gestaltet und zelebriert. Es gibt einen Geburtstags-Morgenkreis, eine gemeinsame Geburtstagsbrotzeit, eine Geburtstagsgeschichte und natürlich ein kleines Geburtstagsgeschenk.

### **Giftpflanzen**

Zum Schutz der Kinder gilt im Wald allgemein die Regel:

Es dürfen keine Beeren, Pflanzen, Blumen, Pilze usw. gegessen werden.

Die hiesigen Giftpflanzen werden an den entsprechenden Waldplätzen von den Pädagogen mit den Kindern angeschaut und genau bezeichnet (z.B. am Kaffeepplatz die Tollkirschen-Beeren, auch Belladonna genannt).

Ein angemessener Umgang mit Pflanzen als Erziehungsziel ist ein wichtiger Sicherheitsfaktor für Kinder.

### **Halteplätze**

Auf dem Weg zum vereinbarten Waldplatz und auch auf dem Rückweg gibt es mehrere Halteplätze, an denen die schnelleren Kinder auf die langsameren warten. Gemeinsam geht es nach dem „Kommando“ wieder weiter.

### **Hände waschen**

Vor jeder Brotzeit stellen sich die Kinder in einer langen Schlange auf und waschen sich einer nach dem anderen die Hände mit Wasser (im Winter ist es warm!) und Seife. Zum Abtrocknen der Hände liegen Handtücher bereit.

### **Hol- und Bringzeiten**

Von 8 – 8:15 Uhr ist Bringzeit und von 12.15 bis 12.30 Uhr bzw. von 13.15 bis 13.30 Uhr ist Holzzeit, jeweils am Bauwagen.

In der Zeit von 8:30 – 12:15 Uhr sind die Kinder im Wald unterwegs.

### **Hospitation**

Interessierte Eltern, Großeltern, Tanten und Onkel sind herzlich willkommen einmal oder mehrmals zu hospitieren um die Kinder und den Wald zu erleben.

### **Kampfplatz**

An den jeweiligen Waldplätzen gibt es einen sog. „Kampfplatz“. Dort dürfen die Kinder unter Aufsicht und nach festen Regeln Kräfte messen oder einen Konflikt körperlich

ausagieren. Vorher und zum Abschluss werden sich die Hände gereicht.

### **Kleidung**

Jahreszeiten übergreifend gilt, dass die Kinder immer eine Kopfbedeckung tragen sollen, und sommers wie winters Arme und Beine bedeckt sein sollen. Feste geschlossene Schuhe sind das ganze Jahr über notwendig. Da es frühmorgens im Wald recht kalt sein kann, obwohl es mittags am Bauwagen richtig heiß wird, empfiehlt es sich, den Kindern mehrere Schichten anzuziehen, damit sie etwas ausziehen können. Bitte die Wechselkleider mit Namensschildern versehen.

Zum Thema Winterkleidung gibt es beim Elternbeirat ausführliches schriftliches Informationsmaterial.

### **Klettern**

An den jeweiligen Waldplätzen werden zwischen Bäumen mit stabilen Seilen Kletterkonstruktionen aufgespannt, in denen die Kinder unter Aufsicht aus Herzenslust hoch, runter und zwischendurch klettern können. Am Bauwagen gibt es zwei Kletterbäume.

### **Kommando**

Vor dem Loslaufen in den Wald bzw. nach den Halteplätzen geben ein oder mehrere Kinder das Kommando. Nach der Frage: „Sind alle bereit?“ kommt das Kommando: „Auf die Plätze fertig los!“

Das Kommando wird gesprochen, geflüstert, gebrüllt oder „Alle, die wo wollen dürfen mit Kommando geben!“

### **Morgenkreis**

Am ersten Treffpunkt im Wald (Krähenplatz) findet der Morgenkreis statt. Hier wird der Tag besprochen, der Wochentag verschoben, ein Lied gesungen, der Waldplatz für diesen Tag ausgewählt und die Kinder gezählt.

### **Newsletter**

Einmal monatlich erscheint per E-Mail ein Newsletter mit aktuellen Informationen der Pädagogen, des Vorstands, des Elternbeirats und informativen Berichten über Pädagogik oder ähnliches.

### **Parkplatzregeln**

Wegen der Sicherheit für die von und zu den Autos laufenden Kindern sollte mit den Autos in der zweiten Einfahrt von Petershausen kommend eingefahren und von hinten mit den Autos aufgeschlossen werden. Erst wenn der ganze Parkplatz voll ist, kann man nach vorne durchfahren und in der ersten Einfahrt parken.

### **Pädagogisches Konzept**

[www.waldkindergarten-petershausen.de](http://www.waldkindergarten-petershausen.de) – downloads – päd. Konzept

## **Putzplan**

Der Putzplan hängt am Bauwagen. Jede Familie putzt ca. zweimal jährlich den Bauwagen. Was und wie geputzt wird, steht auf dem Zettel beim Putzplan. Außerdem gibt es Instruktionen durch den Elternbeirat.

## **Regeln**

Es gibt für die Kinder im Kindergarten feste Verhaltensregeln bezüglich der Brotzeit, des sozialen Miteinanders, des Umgangs mit der Natur, usw.

Zu Anfang des Kindergartenjahres werden die Regeln besprochen und eingeübt, im Laufe des Jahres kümmern sich die Kinder zunehmend selbst um die Einhaltung der Regeln.

Die Regeln sind dem Wald-ABC als Anhang beigefügt.

## **Rettungswege/Waldbegehung**

Die Kenntnis der Rettungswege und eine jährliche Waldbegehung ist für Elterndienst leistenden Eltern Pflicht. Interessierte Eltern finden den Plan im Schaukasten am Bauwagen.

## **Rucksack**

Jedes Kind hat seinen beschrifteten Rucksack mit Brotzeit und Getränk dabei. Am Rucksack ist eine Sitzmatte angehängt.

## **Seetag**

Ab Mai sind die Kinder einmal wöchentlich am Kranzberger Weiher. Der Seetag ermöglicht eine intensive Auseinandersetzung mit dem Element „Wasser“, sei es beim Baden oder beim Keschern im flachen Wasser. Auch der Spielplatz mit seinen Klettermöglichkeiten hat eine hohe Anziehungskraft.

Zum Seetag gibt es immer auch eine ausführliche Elterninformation.

## **Schließtage**

An allen Freitagen nach einem Feiertag, während eines Monats in den Sommerferien und in den Weihnachtsferien ist der Kindergarten geschlossen.

## **Schnitzmesser**

Manche Kinder besitzen ein Kinderschnitzmesser (abgerundete Spitze) in einer Messerscheide. Schnitzen darf man nur mit Erlaubnis und im Beisein eines Erwachsenen. Regeln: höher Sitzen, Beine auseinander, vom Körper wegschnitzen.

Die Erzieher müssen informiert werden, wenn ein Kind ein Messer dabei hat. Im Winter darf nicht geschnitzt werden.

## **Spielzeugtag**

In Absprache mit den Erziehern findet ab und zu ein sogenannter Spielzeugtag statt, an

dem jedes Kind von Zuhause ein Lieblingsspielzeug mitbringen darf.

### **Stop**

Der Ausruf „STOP“ in Verbindung mit dem Handzeichen bedeutet, dass eine Grenze erreicht ist. Sowohl Kinder als auch Pädagogen verwenden dieses Stopzeichen im Kindergartenalltag, es ist verbindlich zu respektieren.

### **Sturm, Gewitter, Wetter**

Bei extrem schlechter Witterung fällt der Waldkindergarten aus. Dann wird früh morgens eine Anrufkette gestartet. Es kann auch vorkommen, dass der Kindergarten aufgrund schlechter Witterung früher geschlossen wird und die Kinder abgeholt werden müssen. Es gibt kein alternatives Betreuungsangebot.

### **Teilebrotzeit**

Bei der Teilebrotzeit trägt jedes Kindergartenkind etwas zu einer gemeinsamen Brotzeit bei. Die Gaben werden auf die Wald“tischdecke“ gelegt, und miteinander gegessen. Da die Kinder normalerweise essen, wann sie Lust und Hunger haben, ist die Teilebrotzeit etwas ganz besonderes.

### **Verein**

Der Verein „Waldkindergarten Petershausen e.V.“ wurde im Jahr 2000 gegründet. Er ist Träger und Betreiber des Waldkindergartens. Die Vereinsmitgliedschaft ist für Eltern, die ihre Kinder im Waldkindergarten anmelden, obligatorisch.

Der Waldkindergarten versteht sich trotz staatlicher Anerkennung und zunehmender Professionalisierung als Elterninitiative mit Mitbestimmung.

### **Verlängerungsstunde**

Die Kinder kommen gemeinsam um 12.15 Uhr aus dem Wald. Für Kinder, die den langen Kindergartenvormittag gebucht haben, findet die letzte Stunde bis zur Abholzeit 13.30 Uhr am Bauwagen statt.

### **Verteil**

Einmal pro Woche kann ein Kind (Liste eintragen) den anderen Kindern eine Kleinigkeit mitbringen und das im Anschluss an die Geschichte am Geschichtenplatz verteilen (eine Süßigkeit, Keks, etc.) Im Vordergrund sollten die Geste, die Gemeinsamkeit und das Teilen stehen.

### **Vier Elemente**

Das bewusste Leben mit den vier Elementen Wasser, Feuer, Erde, Luft, sind wichtiger Bestandteil der Waldpädagogik. Dies ist ausführlich im pädagogischen Konzept nachzulesen.

### **Vierjahreszeitenkonferenz**

Viermal im Jahr finden die so genannten Vierjahreszeitenkonferenzen (Winter: Jahreshauptversammlung) statt. Sie wurden ins Leben gerufen, um einen regelmäßigen Austausch wichtiger Informationen zwischen Vorstand, pädagogischem Team, Elternbeirat und anderen Eltern zu ermöglichen.

### **Vorschule**

Die Vorschule beginnt für das Kind mit dem Einstieg in den Kindergarten. In seiner gesamten Kindergartenzeit werden Erfahrungen, Fähigkeiten und Kompetenzen gesammelt, die für einen Einstieg in die folgende Institution Schule wichtig sind. Im letzten Kindergartenjahr haben die Kinder die Möglichkeit sich in der homogenen „Vorschulgruppe“ auf den Übergang in die Schule vorzubereiten. Spezifische Angebote unsererseits geben den Vorschulkindern den Raum neue Denkstrukturen und neue innere „Ordnungen“ zu finden.

### **Waldplätze**

Es gibt einige feste Aufenthaltsplätze im Kindergartenwald. Am Morgenkreis wird je nach Wetter und Wunsch entschieden, an welchem Platz der Vormittag verbracht wird. Es gibt den Krähenplatz, den Waldplatz, den Tipiplatz, den Zitronenfalterplatz, den Kaffeebaum, den Sonnenplatz und den Termitenplatz.

Die Plätze sind am Plan des Rettungsweges eingezeichnet.

### **Werkzeuge**

Die Kinder haben einen Werkzeugkoffer im Wald dabei, in dem sich Hämmer, Schaufeln, Sägen und Feilen befinden. Im Werkzeugkreis werden die Werkzeuge von den Kindern gezählt und auf Vollständigkeit geprüft. Die Werkzeuge werden an einem Gurt an einem Baum befestigt.

Bevor die Kinder die Werkzeuge benützen, müssen sie einen Erwachsenen um Erlaubnis fragen. Anschließend werden die Werkzeuge wieder an den Gurt gehängt.

Es wird sehr darauf geachtet, dass lebende Bäume und Pflanzen nicht durch Werkzeuge beschädigt werden.

### **WoW - Woche des offenen Waldes**

Dreimal im Jahr gibt es für interessierte Kindern und Eltern die Möglichkeit, im Rahmen der Woche des offenen Waldes den Waldkindergarten Petershausen kennen zu lernen. Termine werden durch die Presse und Aushänge bekannt gegeben.

### **Zecken**

Zecken sind Überträger der Borreliose und der Hirnhautentzündung FSME.

Borreliose ist akut behandelbar, gegen FSME gibt es die Möglichkeit einer Impfung.

Wir legen viel Wert auf das richtige Verhalten und angemessene Kleidung (Haut bedeckt, Kopfbedeckung, Strümpfe über die Hose, etc.).

Zu Hause sollten die Kinder gleich im Anschluss an den Kindergarten einer sorgfältigen Zeckenkontrolle unterzogen werden.

Wir bieten den Eltern regelmäßig Informationsveranstaltungen zum Thema Zecken im Rahmen eines Elternfrühstückes oder Elternabends an.